

Pen pals

Brieffreunde - ZoSa

Von Zorroline

Kapitel 13: Chapter Thirteen

Der Tag von Zorro's Abreise nach diesen knapp zwei Monaten war gekommen. In dieser Zeit, seit der ersten, gemeinsamen Nacht, hatten sie viele dieser Nächte. Jede schöner, als die andere. Jede anders, als die andere. Doch hatten sie einfach nicht genug voneinander bekommen können. Es war der 28.07.2000 und Sanji hatte Zorro zum Flughafen gebracht. Hier war es Sanji egal, ob man sie sehen konnte, oder nicht. Schon im Auto, als sie auf dem Weg zum Flughafen von Sydney waren, hatte Sanji die ein oder andere Träne verloren. Zwar ging es Zorro wirklich nicht besser, doch Zorro war nicht der Typ, der 'rumheulte'. Nun standen sie hier im Warteraum, der für die Passagiere und deren Freunde/Familie gedacht war. Zorro wollte erst dann zum Gate gehen, wenn er wirklich keine Zeit mehr hatte. Er wollte Sanji's Nähe noch so lange genießen, wie er konnte. Sein Gepäck war schon abgegeben, der Rucksack hatte Platz zwischen seinen Füßen bekommen. Sanji und Zorro standen Arm in Arm. Zorro hatte seine starken Arme um die Schultern des Blondes gelegt, der wiederum sein Gesicht an Zorro's Hals vergraben hatte. Wieder kamen Sanji Tränen. Er wollte Zorro nicht gehen lassen. Er wollte nicht wieder alleine sein. Sie hatten auch nicht darüber gesprochen, wann sie sich wiedersehen würden, sie hatten andere Dinge im Kopf gehabt. Sanji fragte sich, was es denn nun brachte, sich weiterhin Briefe zu schreiben und ungeduldig darauf zu warten, wann man Geld hatte, um den anderen besuchen zu können. Sanji's Herz fühlte sich an, als würde es gleich auseinander brechen. Noch nie tat sein Herz so weh, wie in diesem Moment. Am liebsten wollte Sanji mit ihm fliegen, doch er wusste, dass das nicht ging. Und auch Zorro wäre am liebsten geblieben, doch hatte er ja noch sein Studium.

Wäre es besser gewesen, sie hätten ihre Gefühle unterdrückt? Wäre es schlauer gewesen, nicht miteinander zu schlafen? Wäre es vernünftiger gewesen, man wäre befreundet geblieben?

Beide wussten, dass dieser Tag kommen würde, doch hatten sie ihn einfach verdrängt. Sie wollten beieinander sein, doch es ging einfach nicht. In ihnen herrschte ein Gefühlschaos vom Allerfeinsten. Was würden sie nun tun? Was *sollten* sie tun? Selbst, wenn sie sich jedes Jahr im Sommer sehen würden, es war dennoch zu wenig. Es würde immer zu wenig sein, doch darüber hatten sie anfangs nicht nachgedacht. Sie hatten sich einfach leiten lassen. Von den Gefühlen, von dem Verlangen nach dem Anderen. Wären sie logisch an die ganze Sache herangegangen, so wäre es nicht zum mehrmaligen Sex zwischen ihnen gekommen.

"Zorro.. Ich will nicht, dass du fliegst. Bleib hier. Bei mir.." flehte Sanji den Größeren

an, doch wusste er, dass das nicht ging. Viele Tränen liefen über seine rosigen Wangen.

"Sanji, du weißt, dass ich das nicht kann. Ich muss mein Studium noch zuende machen. Und du kannst nicht mit mir kommen, wegen deiner Ausbildung und dem Restaurant." sagte Zorro, der einen Kloß im Hals hatte und Sanji die Tränen von den Wangen wischte.

"Ich weiß, ich weiß.. Aber ich will trotzdem nicht, dass du fliegst.." brachte Sanji noch ein, bevor Zorro zum Abschied seine Lippen auf die von Sanji legte.

Wieder war dieser Kuss voller Leidenschaft und voller Liebe. Wieder überkam es die beiden. Und wieder wollten sie jeden Zentimeter des Anderen spüren. Doch Zorro musste den Flieger erwischen, weswegen der Kuss gelöst wurde. Zorro nahm seinen Rucksack, sah noch in das weinende Gesicht seines Gegenübers und ging. Sanji war beinahe völlig am Boden zerstört, denn Zorro drehte sich nicht einmal mehr um. Doch Zorro konnte es nicht. Er konnte sich nicht noch einmal umdrehen, um seinen traurigen Freund zu sehen. Ja, seinen Freund. Zorro und Sanji waren zusammen. Doch nun trennten sie sich, zumindest von der Entfernung her. Sanji wollte Zorro nicht verlieren, ebenso wenig wie Zorro Sanji. Fernbeziehungen waren schwer. Vor allem, wenn es *so* eine war. Wie sollten sie das aushalten? Es war schmerzvoll und unerträglich für den sensiblen Sanji, der den Flughafen verließ, nachdem er Zorro nicht mehr gesehen hatte. Doch auch für Zorro war es alles andere, als leicht. Er wollte bleiben, doch konnte er einfach nicht. Er schwor sich jedoch, sobald er sein Studium beendet hatte, alles daran zu setzen, mit Sanji ohne Entfernungsschwierigkeiten zusammen zu sein. Natürlich würde sich das schwerer gestalten, als gedacht, das wusste Zorro. Dennoch war Sanji die Liebe seines Lebens. Und so ging es auch Sanji. Auch Sanji wollte um jeden Preis mit dem Mann, den er liebte, zusammen sein. Doch wie sollte das funktionieren? Zorro sollte die Kanzlei seines Vater's übernehmen, Sanji das Restaurant. Einer von beiden würde also früher oder später seinen Vater enttäuschen müssen. Doch das größte Problem war immer noch, dass sie so lange von einander getrennt sein würden.